

# Verein Tipu Naturschule

## Infoschreiben Dezember 2020



Liebe/r Freund/in der Tipu Naturschule, liebe/r Leser/in,

es war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch vieler schöner Momente und freudiger Erlebnisse. Bevor wir nun ins neue Jahr starten, für dass wir uns sicherlich



alle wieder mehr Beisammensein und Stabilität wünschen, möchte ich Euch noch einen kurzen Überblick über das Jahr 2020 der Naturschule geben.

Nachdem im April und Mai sämtliche Schulprogramme ausfallen mussten, könnten wir im Sommer unsere Kinder- und Jugendcamps ganz wie geplant durchführen. Auch im Herbst haben wir bis Ende November noch unser Programm umgesetzt und sind darüber sehr froh.

Außerdem möchte ich euch Nis und Felix, unsere diesjährigen FÖJler, vorstellen.

Ich wünsche Euch ein frohes Weihnachtsfest, macht euch ein paar schöne Tage und kommt gut und gesund ins neue Jahr!

Dagmar



Mein Hund Li hilft bei der Krötenkartierung im Frühjahr; Bau des Entenhauses während des diesjährigen Workcamps; Workshop zum Herstellung von selbstgeschöpften Papier aus Altpapier

## NEUIGKEITEN

### Wasseranschluss und Biokläranlage für das Dorfhaus

Finanziert durch das LEADER-Programm, Spenden des Vereins „Partner für Estland e.V.“ aus Minden-Lübbecke, dem Partnerlandkreis von Viljandi und Unterstützung durch unsere Gemeinde konnten wir in diesem Herbst endlich einen Wasseranschluss für das Dorfhaus legen und eine Biokläranlage errichten. Unser Gelände hat durch die Baggerarbeiten etwas gelitten, aber wir hoffen, dass im nächsten Sommer „Gras über die Sache wächst“. Das Wasserschleppen hat nun aber ein Ende und das spart wirklich Zeit und Kraft.



## **Soomaa for EUROPARC**

Im letzten Jahr hatten wir mit den Ergebnissen mehrerer Diskussionsveranstaltungen und in Zusammenarbeit mit der lokalen LEADER-Gruppe einen Tourismus-Entwicklungsplan für die Region des Soomaa Nationalparks erstellt und letzten Winter mit Antrag auf das EUROPARC-Zertifikat eingereicht. Mit Verspätung aufgrund der Corona-Pandemie besuchte ein Gutachter der EUROPARC Föderation im Juni und verfasste im Anschluss seinen Bericht. Ganz frisch nun die Nachricht, dass Soomaa als Ziel des nachhaltigen Tourismus mit dem EUROPARC-Zertifikat ausgezeichnet wird. Normalerweise findet die Auszeichnung im Dezember in Brüssel statt, doch in diesem Jahr konnte dies natürlich nicht stattfinden. In Soomaa werden wir sicherlich im nächsten Jahr eine Feier nachholen.

## **WAS IST GESCHEHEN?**

### **Interreg EST-LAT Projekt „WasteArt“**

Mit zwei estnischen und drei lettischen Partnern setzen wir seit zwei Jahren das Projekt „Reuse of waste through arts and crafts“ um. Der eine Teil des Projekts sah eine Ausstellung von 14 Künstlern zum Thema Müll/ Konsumverhalten zur Bewusstseinsbildung vor. Unter dem Titel „Not out of sight, not out of mind!“ war die Ausstellung im Frühjahr auch in Viljandi zu sehen.

Der zweite Teil, in dem wir aktiv sind, beinhaltet Aktionen zum Thema Müllvermeidung und Recycling in Schulen und Kindergärten. Die an dem Projekt teilnehmenden Bildungseinrichtungen haben mit ihren Schülern und teilweise Kindergartenkindern ihren Abfall analysiert und dementsprechend einen Aktionsplan erstellt. Dieser wurde vorwiegend im letzten Jahr dann umgesetzt. Leider mussten in diesem Jahr viele geplante Ausflüge und größere Aktionen ausfallen. Wir sind jedoch froh, dass wir die Schulen in Estland noch mit Wiederverwertungs-Workshops besuchen konnten, so wurde aus Altpapier neues Papier geschöpft und aus Textilresten Masken genäht. Für den Film „The Story of Plastic“ haben wir nun im Dezember für eine Woche eine Lizenz erworben, so dass der Film in den Schulen gezeigt werden konnte. Das Angebot wurde von den Schulen in Estland wie in Lettland gut angenommen. Wenn ihr selber mal die Möglichkeit habt euch den Film anzusehen, er ist wirklich aufrüttelnd.

Zum Austausch und weiterer Inspiration haben wir letzte Woche über Zoom noch ein Lehrerseminar durchgeführt, in dem wir u.a. von sehr ähnlichen Ansätzen des Abfallaudits in Schulen in Peru und Nepal gehört haben und Beispiele fürs Kompostieren in Schulen und Kindergärten vorgestellt wurden. In Gruppenarbeit haben sich die Teilnehmer darüber ausgetauscht, wie das Thema Abfall in verschiedene Unterrichtsfächer integriert werden kann und auch im Schulalltag bewusster gehandelt werden kann. Für Januar sind noch ein paar Online-Treffen und ein Workshop geplant und dann der Projektzeitraum auch wieder vorbei.

### **Schulprogramme in Tipu**

Da in Estland die Schüler im Frühjahr bis zu den Sommerferien im Juni zu Hause waren und von dort am Unterricht teilgenommen haben, fanden keine Exkursionen statt und somit konnten auch unsere Schulprogramme nicht stattfinden. Das Umwelt-Investitionsamt, das für die Förderung von Umweltbildung zuständig ist, hat eine einmalige Ausgleichzahlung aufgrund der Programmzahlen des letzten Jahres ausgezahlt und so haben wir die Zeit ganz gut überstanden.

Im Herbst mussten wir dann jedoch die Programme aus dem Frühjahr nachholen und haben für den Herbst geplante Programme gleich ins nächste Frühjahr verlegt. Auch so waren wir bis zu den Herbstferien fast jeden Tag zu Gange. Das Programm war sehr vielfältig, von zweitägigen Programmen mit Wanderungen und Übernachtung im Zelt, Orientierungsprogrammen bis hin zu Wasser- und regenerativen Energien-Programmen wurde alles gebucht.



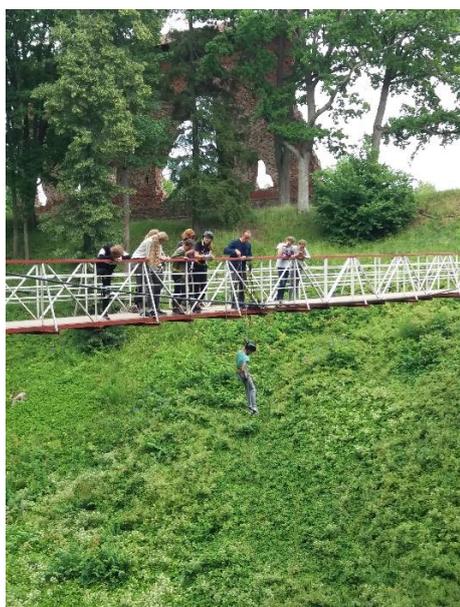
Wir hoffen, dass unsere Winterprogramme im Februar auch wieder stattfinden können... ein bisschen Schnee wäre dafür natürlich schön....

### **Kinder- und Jugendcamps**

Wir hatten einen wahrlich tolles Camp-Jahr! Da ein paar Dauerteilnehmer unserem Kindercamp Alter entwachsen sind, haben wir mit LEADER Projektförderung für zwei Jahre Camps und Exkursionen für Jugendliche geplant. Los ging das Ganze mit einem Wintercamp im Februar. Drei Tagen voll mit Aktivitäten. Wir erkundeten Soomaa und nahmen an einem Kochkurs der Berufsschule teil, bastelten, spielten, filmten und diskutierten.

Nach der Isolationszeit im Frühjahr fand sich in unserem Sommercamp eine tolle Gruppe Jugendlicher aus ganz Estland ein, die mit wahrer Begeisterung alles mitmachten und auch unseren Kindercamp-Klassiker mit Fahnenjagd einforderten. Im Oktober war dann ein Teil der Gruppe auch bei unserer Jugendreise in den Landkreis Ida-Viru wieder am Start. An einem Wochenende erkundeten wir auf Wanderungen die Folgelandschaft des Ölschieferabbaus und verlassene Dörfer.

Außerdem organisierten wir unsere bereits traditionellen Kindercamps für 9-12-jährige und 6-8-jährige. Auch die Gemeinde Rakvere war bereits zum dritten Mal für ein 5-Tage Camp bei uns und im nächsten Jahr wollen sie wiederkommen.



Abseilen von der Hängebrücke in Viljandi und Kanutour zum Sonnenaufgang während des Jugendcamps im Sommer 2020.

### **Baucamp 2020**

Unser diesjähriges Baucamp fand in kleinem Rahmen statt. Eine Estin, ein in Estland lebender Inder und mit Elisabeth, unserer FÖJlerin, vier Deutschen. Doch da es im August in Estland nur sehr wenig Corona-Fälle gab war das Camp sehr entspannt. In diesem Jahr konzentrierte sich alles auf den Bau des Entenhauses und die Fertigstellung einer Trockenmauer/Sitzbank. Eine sehr große Hilfe waren die Freiwilligen beim Heu machen auf der Gehölzwiese in Oksa. Mit etwas Nacharbeit von Elisabeth und unseren neuen FÖJlern, Nis und Felix, konnten die Arbeiten dann auch abgeschlossen werden und die Enten haben ein schönes Heim.



## Unsere Tiere

Wo wir gerade dabei sind... Die Enten kamen im Frühjahr dazu. Genauer gesagt ein Erpel und zwei Weibchen. Das eine Weibchen verstarb jedoch und so musste die andere Entenmutter alleine die 14 Eier ausbrüten. Im Sommer marschierte sie dann stolz mit ihrer Jungenschar über das Schulhausgelände. Die Kleinen wurden jedoch immer größer und gefräßiger, so dass wir einen Großteil der Tiere abgeben haben und selber ein paar Erpel schlachten wollten. Für die weiteren Pläne kam uns aber nun der Fuchs in die Quere und hat sich sämtliche unserer Weibchen geholt, die im Gegensatz zu den Männchen des Fliegens und Kletterns mächtig sind und ihr Gehege unvorsichtigerweise auf verschiedenen Wegen verlassen haben. Da werden wir uns wohl zum Frühjahr hin nach Neuzugang umsehen.



Bei den Ziegen gab es dieses Jahr nach einer späten Paarung erst im Juni Nachwuchs. 9 Zicklein sorgten für viel Freude, aber manchmal auch Verdruss, wenn sie mal wieder Sonnenblumen oder ähnliches vertilgt hatten. Da wir unsere kleine Herde jedoch nicht vergrößern wollten, haben wir alle Jungtiere und ein Muttertier abgegeben und nur drei Muttertiere behalten. Im November hatten sie auch noch mal Besuch von einem Ziegenbock.

Auch unsere Kaninchen hatten in diesem Jahr zum ersten Mal Nachwuchs. Die kleinen Fellknäule beim Wachsen zu beobachten hat viel Freude gemacht, doch nun sind sie schon fast so groß wie ihre Eltern und die meisten haben auch ein neues Heim gefunden.

Zwei Hühner leben mit ihrem Hahn nach wie vor auf dem Gelände, allerdings sind sie so schlau abends in ihren Stall zurückzukehren und nicht zu versuchen ihr Gehege dann nochmal zu verlassen. Fuchs und Marderhund sind unterwegs. Auch ein Mauswiesel lässt sich manchmal sehen, das ist jedoch höchstens ein Eierdieb.

Drei Bienenvölker haben wir in den Winter geschickt und hoffen sehr, dass sie die kalte, aber leider bisher vorwiegend nasse Zeit gut überstehen.

## Wer lebt hier im Wald?

Nis und Felix haben endlich meine Wildtierkamera in Gang gesetzt und auch im Wald in Tipu damit schon tolle Beobachtungen gemacht. Nachdem durch die Schweinepest die Wildschweinpopulation in Südostland zusammen gebrochen war, sind sie nun zurück. Neben Marderhund, Reh und Wildschwein hat sich aber auch ein Luchs gezeigt.



## Soomaa Cafétag und weitere Veranstaltungen

Auch wenn das Schulhausgelände immer für Besucher geöffnet ist und dies gerade im Frühjahr viel genutzt wurde, so haben wir uns doch mit öffentlichen Veranstaltungen in diesem Jahr sehr zurückgehalten. Verschoben von Ende Mai fand im Juli aber doch der Soomaa Cafétag mit anschließendem Konzert der estnischen Folk-Musikerin Mari Kalkun in Tipu statt. Für 2021 stehen die Pläne auch bereits und wir hoffen sehr, dass wir dann wieder mehr Gäste begrüßen können.

In unseren Workshops mit kleinen Gruppen wurden dieses Jahr Löffel geschnitzt, Papier aus Rhabarber & Co hergestellt, Baumbücher gebunden und Nisthilfen für Vögel und Bruthilfen für Insekten gebaut.



## FÖJ Ecke

Gerade was die Arbeit mit den Freiwilligen anbetrifft, war dieses Jahr leider nicht so erfreulich. Yannik hatte sich im letzten Herbst eine Sportverletzung zugezogen und kam erst Anfang Februar nach langer Krankschreibung zurück. Elisabeth hatte mit zeitweiser Gesellschaft durch einen estnischen Freiwilliger die Stellung gehalten.

Im März mit dem Lockdown entschloss sich Yannik dann das FÖJ abubrechen und ist noch vor Schliessung der Grenzen nach Hause gereist. Nadège, Freiwillige aus Frankreich, die erst Anfang März bei uns ankam, entschied sich aus persönlichen Gründen im April die Zeit der Pandemie doch bei ihrer Familie zu verbringen und ab Ende April war Elisabeth dann wieder alleine hier und auch die FÖJ-Seminare fanden nur online statt. Zum Glück hat sich das Leben in Estland im Sommer sehr normalisiert. Wir sind Elisabeth sehr dankbar, dass sie unter den Umständen ihr FÖJ zu Ende gebracht hat!

Seit September sind nun Felix und Nis am Werkeln auf dem Gelände und so einige Neuerungen gehen bereits auf sie zurück. Wir hoffen, dass sie sich nicht von dem nassen Winter entmutigen lassen und auch noch Aktivitäten ausserhalb der Naturschule finden.

Eine kurze Vorstellung von den Beiden:

Tervist!

Auch dieses Jahr gibt es in Tipu wieder neue Freiwillige, das sind wir: Nis und Felix. Seit Anfang September freuen wir uns daran hier zu arbeiten und haben uns inzwischen trotz Corona eingelebt.

Nach jahrelangen Bankdrücken in der Schule, vergeht die Zeit in Estland wie im Flug und wir haben die Arbeit schon längst liebgewonnen, auch die Entenmutter, die immer wieder aus dem Gehege entwischt ist und dieses jetzt eher einem Hochsicherheitstrakt ähnelt. Bleibt nur zu hoffen, dass die mittlerweile schon großen Entenjungen nicht noch mutiger werden (Nachtrag: Die Entenjungen können jetzt fliegen und wir haben gar keine Chance mehr sie im Gehege zu halten)



Besonders angetan haben es uns aber die Kaninchen, es gab nämlich Mitte September überraschenden Nachwuchs. Seitdem können wir beobachten wie sechs flinke Kaninchenbabys immer größer und verfressener werden. Ihre Flinkheit wurde uns allerdings zum Verhängnis, als eins der Kaninchen nicht mehr aufzufinden war und wir zwei Tage brauchten um es aus einem naheliegenden Gebüsch wieder einzufangen.

Momentan sind wir dabei eine kleine Kopie des Schulhauses als Spendenbox zu bauen und hoffen, dass Tipus Besucher angeregt werden fleißig zu spenden. Als größeres Projekt haben wir uns den Hügelteller ins Auger gefasst, den wir wiederherrichten wollen.

Nach fast vier Monaten in Estland freuen wir uns nun auf viele neue Erfahrungen und Erlebnisse und hoffen auf einen schön kalten und langen Winter.

**Mitwelt e.V.**

**der Deutsch-Estnische Umweltbildungsverein**

Wir als gemeinnütziger Verein, unterstützen seit 2004 den Aufbau der Tipu Naturschule im Soomaa Nationalpark in Estland konzeptionell und finanziell. Dabei verbinden uns langjährige Kontakte mit Ort und Projekt. Viele von den Mitgliedern haben bereits ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in Soomaa verbracht oder sind anderweitig mit der Tipu Naturschule herzlich verbunden.

Regelmäßig stehen wir auf dem gemeinnützigen Weihnachtsmarkt in Rixdorf/Berlin und verkaufen estnisches und eigen-produziertes Kunsthandwerk. Außerdem werden immer wieder Workcamps und Seminare in der Tipu Naturschule organisiert. Ein neues Projekt ist das Angebot von Vorträgen über das Naturschulprojekt, dazu kommen wir auch gerne auf Ihre Einladung hin.

Mich persönlich hat die Zeit in Soomaa sehr tief geprägt. Ich bin immer noch dankbar, dass ich dort so intensive Natur- und Selbsterfahrung erleben durfte. Das ist sehr große Motivation für mich, die Naturschule weiter als Ort für solcherlei Erfahrungen zu unterstützen.

Wir freuen uns über jegliche weitere Unterstützung - sei es in Form von Engagement, als Fördermitglied, als Bastler für den Weihnachtsmarkt oder als Erlebende(r)!

Bei Interesse nehmt gerne Kontakt mit uns auf!

Head aega,

Annegret Brall



**Spendenaufruf!**

Für den Schulhausbetrieb benötigen wir immer wieder Sachspenden, z.B. Schlafsäcke, Isomatten, Filzmaterial, Langlaufskier, Gummistiefel und Werkzeug.

**Für die Teilfinanzierung meiner Projektstelle suchen wir Dauerspender.**

Geldspenden aus Deutschland könnt ihr unter Angabe des Spendenzwecks an unseren Partnerverein Mitwelt e.V. überweisen: IBAN DE66430609672040783600, BLZ 43060967 GLS Gemeinschaftsbank

**Wir danken allen Spendern für ihre Unterstützung!**

**NÄCHSTE SCHRITTE**

- Erstellung von Abschlussberichte für Projektförderungen
- Durchführung von Winterprogrammen und Wanderungen
- Instandhaltung des Geländes
- Planung für 2021
- Vorbereitung des Winter-Jugendcamps

Auch im nächsten Infoschreiben werden wir Euch wieder über den Stand des Projektes, Entwicklungen, Ideen und Gedanken rund ums Schulhaus und das Leben hier in Soomaa informieren.